

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ganz ausserordentlicher Bedeutung — so zu sagen eine Lebensfrage. —

In fast allen Orten, welche die erwähnte Bahnlinie berühren soll, lebt eine gewerbthätige und fleissige Population, was nur ein oberflächlicher Blick auf die Karte und die Blätter der Geografie und Statistik nachweist; allein wegen Mangel genügender Verkehrsmittel war diese Bevölkerung bisher verdammt auf der Scholle, auf welcher sie geboren, sitzen zu bleiben, und ungeachtet des Reichthums und der Fülle der sie umgebenden Natur in ihrer materiellen und geistigen Entwicklung zurückzubleiben.

Die eigentümliche Bodenbeschaffenheit des Gebietes, welches die projectirte Eisenbahnlinie durchschneidet, (meist steil abfallende Höhen und Schluchten mit vielen Gewässern — wie im Mühlviertl — bergiges Hochland mit zahlreichen Gewässern durchschnitten und den West-Stürmen preisgegeben — wie das Viertel ober dem Manhardttsberge und das westliche Mähren) erschwert bis jetzt den Verkehr für Personen und Güter, da in dem grössten Theile dieses Gebietes die Communications-Mittel auf einige nicht sehr practicable Bezirksstrassen eingeschränkt bleiben, die noch dazu den grössten Theil des Winters durch Schneeverwehungen oft wochenlang ganz unfahrbar sind, wie im Winter 1870—1871, und so hat dieses Gebiet weder eine Verbindung mit der Hauptverkehrsader der Donau, — noch zwischen den einzelnen Orten desselben Gebietes. —

Durch die projectirte Bahn würde nun in allen diesen Richtungen eine solche Verbindung geschaffen werden, welcher es auch an einträglichen Frachtobjecten gewiss nicht fehlen wird.

In dieser Richtung ist besonders erwähnenswert ein über 200 Joch grosses Torflager, welches auf dem Herzogl. Coburg'schen Rubner-Forst 3 Stunden nördlich von Königswiesen stockt und bisher